

wichen zu sein und sich schließlich mit dem Staufer ausgesöhnt zu haben. Im Juni 1216 verließ und bestätigte Konstanze gemeinsam mit dem jungen Heinrich auf Bitten des Grafen dem Erzbischof und seiner Kirche verschiedene Rechte: *consideratione quoque devotionis et fidei, quam habere te novimus erga regiam et nostram maiestatem, sicut certis iam perpendimus argumentis, eiusdem quoque comitis, germani tui, fidelis nostri, devotionem et instanciam attendentes*²⁷. Nach solchem Lob ist es nahezu ausgeschlossen, daß Richard oder Nicolaus von Salerno noch im Frühjahr 1216 offen gegen den Staufer agiert hatten. Doch wäre nicht undenkbar, daß ein jüngerer Sohn des Grafen die antistaufische „Tradition“ seines Hauses fortzusetzen versucht, und daß dann sogar seinerwegen das entschlossene Auftreten der Königin den Grafen 1216 zu seiner Reise auf die Insel an den Hof der Konstanze genötigt hatte. Bemerkenswert wäre dabei schließlich auch, daß zwei der nunmehr vier Urkunden von der Hand des Notars Johannes von Brindisi zum Nachteil der Grafenfamilie ergingen²⁸.

Es ist allerdings nicht auszuschließen, daß der „Verräter“ einer ganz anderen Familie entstammte und mit dem Grafen von Aiello nichts zu tun hatte, selbst wenn er oder seine Familie sich nach demselben Orte *de Agellis* oder *de Agello* nannte. Träfe dies zu, so wäre einstweilen über ihn, seinen Verrat und seine Familie nichts auszumachen.

Welche Möglichkeit auch die richtige sein mag, durch die neuaufgefundene Urkunde gewinnt die Regentschaft der Konstanze von Aragon in dem während der Abwesenheit des Königs gefährdeten Lande an Kontur. Sie suchte nicht ohne Nachdruck die Position des Königtums gegen den rebellischen Feudaladel auszubauen oder wenigstens zu wahren, und die Vermutung ist nicht ganz unangebracht, daß Friedrich II., als er 1220 sein Erbreich neu zu ordnen begann, auch an gewisse Erfolge seiner Gemahlin anknüpfen konnte.

Text

Die römische Königin Konstanze und ihr Sohn, König Heinrich von Sizilien, Apulien und Capua, verleihen dem Bischof Philipp von Martirano das Casale Tinge in tenimen-to Amantee, das zuvor der Verräter Nicolaus de Agellis innehatte.

Catania, 1216 März (vor 14)

(Unvollzogenes?) Original. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragón, Cancilleria, Pergaminos Carp. 67, Jaime I nr. 70.

Const(antia) divina favente clemencia Romanorum Regina semper Augusta et Regina Sicilie una cum karissimmo filio suo H(enrico) illustri Rege Sicilie ducatus Apulie et principatus Capue. Si de manu domini singula cognoscimus, que tene-

²⁷) BF 3844; Eduard Winkelmann, Acta imperii inedita seculi XIII. Urkunden und Briefe zur Geschichte des Kaiserreichs und des Königreichs Sizilien in den Jahren 1198 bis 1273 (1880) 1 S. 376 nr. 443.

²⁸) BF 580 = Winkelmann, Acta (wie Anm. 27) 1 S. 82 nr. 92.